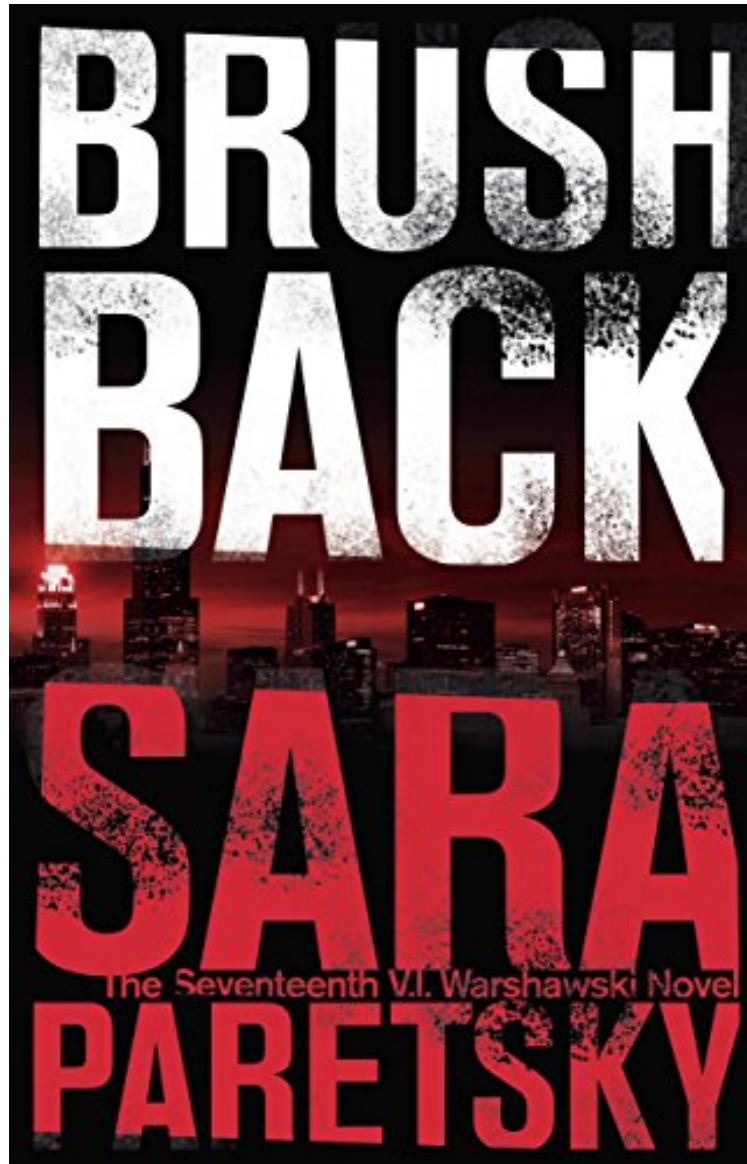


[Free] Brush Back: V.I. Warshawski 17 (English Edition)

## Brush Back: V.I. Warshawski 17 (English Edition)

Von Sara Paretsky

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #39980 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-07-16 Erscheinungsdatum: 2015-07-16 File Name: B00QFECNDC | File size: 65.Mb

**Von Sara Paretsky : Brush Back: V.I. Warshawski 17 (English Edition)** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Brush Back: V.I. Warshawski 17 (English Edition):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessanter aktueller Fall mit vielen historischen und biographischen Bezügen Von Kundenrezensionen V.I. Warshawski hat immer noch Bernie, ihren Hausgast aus Kanada, in der Wohnung, die dadurch ziemlich klein wird.

Das macht das Leben für die mittlerweile 50-jährige Detektivin nicht unbedingt einfacher, aber die junge Frau ist auf der Jagd nach Aussichten für die Zukunft und dabei schwerpunktmäßig an Hockey interessiert, was für V.I. einige Stunden der Gespräche über ihren in Dead-lock verstorbenen Cousin Boom-Boom ermöglicht, der seinerzeit eine der absoluten Chicagoer Größen im Eishockey gewesen ist. In dem Zusammenhang taucht Frank Gatto, ein alter Bekannter aus V.I.s Jugendjahren auf, ein damaliger Basketballspieler, der mit Hilfe von Boom-Booms allgemeinen Trainingshilfen versucht hatte, in die Oberliga aufzusteigen. Seine Mutter Stella hat angeblich vor 25 Jahren seine Schwester Annie erschlagen und ist nun aus dem Gefängnis heraus. Und sie plant klarzustellen, dass sie die letzten 25 Jahre ungerechtfertigter Weise in Haft gewesen ist, weil sie ihre Tochter zwar verprügelt habe, diese aber noch ziemlich lebendig gewesen sei, als Stella zum Bingo spielen in der Kirche aufgebrochen ist. Sie behauptet nun, dass jemand nach ihr im Haus gewesen sein muss, um die Tochter zu töten und sucht Beweise dafür und Frank möchte nun, dass V.I. dabei hilft. V.I., die oft genug gehört hat, wie Stella ihre Mutter als Hure bezeichnet hat, ihr vorgeworfen hat, sie würde ihr den Mann ausspannen, Annie, die bei ihr Pianostunden bekommen hat, widerspenstig machen und außerdem über ihre sündige Tochter V.I. selbst die Tochter verderben, ist von dieser Idee eher weniger begeistert, doch aus Pflichtgefühl lässt sie sich darauf ein. Und wird beim ersten Gespräch mit Stella wieder ausgiebigst beleidigt. Genau, wie auch der Rest ihrer Familie. Als Nächstes müssen V.I. und Bernie in den Medien lesen, dass Stella behauptet, dass Boom-Boom etwas mit Annies Tod zu tun haben sollte. Und V.I. kann darauf nicht in ihrer bewährten Art und Weise reagieren, weil Stella eine einstweilige Verfügung gegen sie erwirkt hat, die jede Kontaktaufnahme von V.I.s Seite aus unter Strafe stellt. Als wenn dies nicht schon problematisch genug wäre, kommt V.I. außerdem in Kontakt mit einem jungen Paar, das durch Schulden Probleme mit einem usbekischen Eintreiber bekommen hat und von dem der männliche Part plötzlich verschwunden ist. Hier führt die Fahrt nach Südkalifornien und dort in die Bereiche der Bauindustrie und der Jugendförderung durch diese Industrie. Und seltsamerweise auch zu alten Verbindungen zu Boom-Boom und V.I.s Vater Tony, der als Polizist eine Zeit lang ziemliche Probleme in dieser Gegend gehabt hat. Ein sehr aktueller Fall über Korruption, Schuld, Rachegefühle, das Gefühl, Rechte zu haben, die an den Gesetzgebern vorbei gehen und Rechtfertigungen für die schlimmsten Vergehen auf der Grundlage von falsch verstandener Philanthropie. Wieder einmal zeigt Sara Paretsky, dass sie die ursprüngliche Schwester im Verbrechen ist, die fortlaufende Kritikerin aller möglicher politischer und gesellschaftlicher Missstände in den USA und einfach eine handwerklich absolut solide Autorin, die nichts von ihrer Kunstfertigkeit eingibt hat. Absolut lesenswert. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht aufregend, eher umständlich und langweilig. Von Grnspecht Frank, ein Jugendfreund, bittet die Privatdetektivin V. I. Varshawski, herauszufinden, warum seine Mutter Stella 25 Jahre lang unschuldig im Gefängnis war. Hat sie seine Schwester Annie erschlagen? Varshawski ist nicht von Stellas Unschuld überzeugt, beginnt aber zu ermitteln, als Stella plötzlich behauptet, dass Varshawskis verstorbener Cousin den Mord begangen habe. An einer Stelle heißt es: "The whole story was sad and painful and sick." Und so empfinde ich wesentliche Teile des Buches. Ich konnte mit Varshawski, den vielen Personen und dem Thema Baseball nicht warm werden. Nach einem Drittel des Buches reizte es mich kaum noch, es weiterzulesen, wenn ich es aus der Hand gelegt hatte. Enttäuschend. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Demons of the past Von Timo Tiilikainen V.I.: Warshawski is caught up with her past. An old flame starts the thing rolling. V.I. has to relive her youth once more during the case. Paretsky's writing is as good as ever but V.I.'s struggle with her past is so hard that I hope that she has now slain the demons forever.

Produktbeschreibung The seventeenth V.I. Warshawski thriller from one of America's greatest female crime writers, and winner of Theakstons Old Peculier Outstanding Contribution to Crime Fiction Award 2015. For six stormy weeks in high school, V.I. Warshawski thought she was in love with Frank Guzzo. He broke up with her, she went off to college, he started driving trucks for a living. She forgot about him until the day his mother was arrested for bludgeoning his kid sister Annie to death. Twenty-five years later, Stella is released and Frank comes to V. I., begging the private detective to help find grounds to exonerate his mother from a crime she claims she never committed. V.I. doesn't want to get involved, but life has been hard on Frank. When V.I. agrees to ask a few questions, it's a painful journey to the past for her, to her old neighbourhood and the people she grew up with. And when she gets beaten up after attending a youth-group meeting in her old 'hood, V.I.'s main question becomes whether she will live long enough to find the answers.